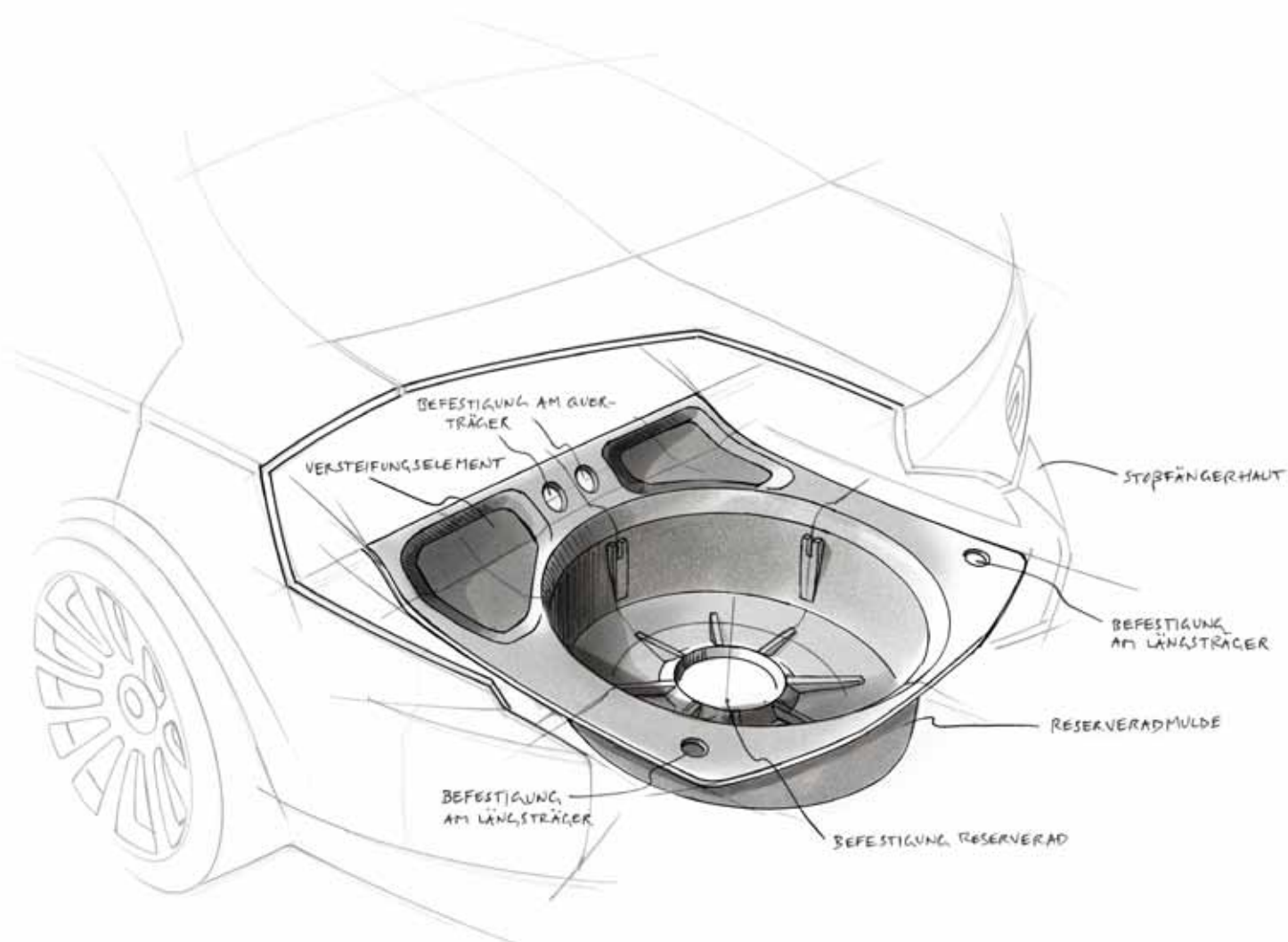


## Zwischenbericht Q1/2013

1. Januar bis 31. März 2013



## Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.388	2.095	-12,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	369	174	-52,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	15,5 %	8,3 %	
EBITDA	365	169	-53,7
EBIT vor Sondereinflüssen	281	72	-74,4
EBIT	277	67	-75,8
EBIT-Marge	11,6 %	3,2 %	
Konzernergebnis <sup>1)</sup>	192	25	-87,0
Ergebnis je Aktie (€) <sup>1)</sup>	2,31	0,30	-87,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	129	-160	< -100
Abschreibungen	88	102	15,9
Auszahlungen für Investitionen	92	93	1,1
Bilanzsumme	7.519 <sup>2)</sup>	7.603	1,1
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter) <sup>1)</sup>	2.330 <sup>2)</sup>	2.386	2,4
Eigenkapitalquote	31,0 % <sup>2)</sup>	31,4 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.483 <sup>2)</sup>	1.787	20,5
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	17.177 <sup>2)</sup>	17.381	1,2

1) Vorjahreswert angepasst.  
2) Bilanzstichtag 31.12.2012

# Highlights

## 1. Quartal 2013

### LANXESS präsentiert starke Ergebnisse für 2012

Mit Verbesserungen bei allen wesentlichen Kennziffern hat LANXESS das bisher beste Jahr seiner Wachstumsgeschichte abgeschlossen. Der Konzernumsatz wuchs um 4 % auf 9,094 Mrd. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 7 % auf 1,225 Mrd. € und lag damit im Zielkorridor von 5 bis 10 % Zuwachs. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 13,5 % nach 13,1 % im Jahr zuvor. Das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um jeweils 2 % auf 514 Mio. € beziehungsweise 6,18 €. Der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 wird eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorgeschlagen. Dies bedeutet eine Steigerung um fast 18 % gegenüber dem Vorjahr und entspricht einem Ausschüttungsvolumen von insgesamt rund 83 Mio. €.



Der LANXESS Vorstand auf der Bilanzpressekonferenz 2013: Dr. Rainier van Roessel, Dr. Axel C. Heitmann, Dr. Bernhard Düttmann, Dr. Werner Breuers (v.l.n.r.)



### Erweiterung der Dichlorbenzol-Kapazität am Standort Leverkusen

LANXESS hat seine Dichlorbenzol-Kapazität um mehr als 15 % erhöht. Hochreines para-Dichlorbenzol ist ein wichtiger Ausgangsstoff für die Produktion des Hightech-Kunststoffs Polyphenylsulfid (PPS). Eigenen Schätzungen zufolge wird der Markt für PPS jährlich um 6 bis 8 % wachsen. Ein weiteres in der Dichlorbenzol-Produktion anfallendes Isomer ist Ortho-Dichlorbenzol. In nachgeschalteten Prozessen entstehen daraus bei LANXESS hochwertige Grundstoffe zur Produktion von Pflanzenschutzmitteln für den sich ebenfalls solide entwickelnden globalen Agro-Markt.

# Inhalt

	<b>Kennzahlen</b>				
1	Q1 im Überblick	12	Wesentliche Chancen und Risiken	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2	LANXESS Aktie	13	Ausblick	24	Finanzkalender/Kontakt
		13	Nachtragsbericht	24	Spezialist für innovative Leichtbau-Lösungen
4	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	14	<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	25	Impressum
4	Konzernstruktur	14	Bilanz		
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	15	Gewinn- und Verlustrechnung		
7	Geschäftsentwicklung in den Regionen	16	Gesamtergebnisrechnung		
8	Segmentdaten	16	Eigenkapitalveränderungsrechnung		
10	Vermögens- und Finanzlage	17	Kapitalflussrechnung		
		18	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen		
		19	Verkürzter Anhang		

## Neue Business Units Keltan Elastomers und High Performance Elastomers

Um der wachsenden Bedeutung des globalen Geschäfts mit dem synthetischen Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) Rechnung zu tragen, hat LANXESS im Segment Performance Polymers die Business Unit Technical Rubber Products mit Wirkung zum 1. Januar 2013 in zwei eigenständige Geschäftseinheiten aufgeteilt: Die neue Business Unit Keltan Elastomers befasst sich künftig mit der Herstellung und Vermarktung von EPDM. Das verbleibende Geschäft von Technical Rubber Products mit einer ganzen Reihe von Hochleistungskautschuken und Spezialitäten für ein breites Anwendungsspektrum wird unter dem neuen Namen High Performance Elastomers fortgeführt. Die neue Aufstellung bietet beiden Business Units die Möglichkeit, sich noch gezielter an den individuellen Bedürfnissen ihrer Märkte auszurichten und dadurch weiter zu wachsen.

## LANXESS in Mittel- und Osteuropa auf Wachstumskurs

Anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens blickt die Vertriebsgesellschaft LANXESS Central Eastern Europe s.r.o., mit Sitz in Bratislava (Slowakei), auf ein deutliches Wachstum zurück: Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 konnten sowohl die Geschäfte als auch die Kundenbeziehungen in der Region stetig ausgebaut und verbessert werden. Der Umsatz in den fünf Kernmärkten Polen, Österreich, Slowakei, Tschechien und Ungarn ist um gut 40% auf rund 306 Mio. € im Jahr 2012 gestiegen. Als wichtige Wachstumstreiber erwiesen sich insbesondere innovative Technologien und Hochleistungsprodukte für die Reifen- und Autoindustrie. Die Region Mittel- und Osteuropa hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Zentrum für die Automobilindustrie in Europa entwickelt.

## LANXESS stärkt Position als weltweit führender Hersteller von Hochleistungskautschuk

Mit einer Investition in Höhe von 80 Mio. € wird die Produktion am brasilianischen Standort Triunfo von Emulsionsstyrol-Butadien-Kautschuk (E-SBR) für Standardreifen auf den in „Grünen Reifen“ verwendeten Solution Styrol-Butadien-Kautschuk (S-SBR) umgestellt. Ab Ende 2014 wird die Kapazität für S-SBR 110.000 Tonnen pro Jahr betragen und damit so hoch sein wie die derzeitige Kapazität für E-SBR. Für die Zeit der Umstellung werden bis zu 500 zusätzliche Arbeitskräfte beschäftigt. Die Belieferung der Kunden mit E-SBR wird künftig vom brasilianischen Standort Duque de Caxias aus gewährleistet.

## Bau eines neuen Pigmentwerks in China

LANXESS erweitert seine Produktpalette für helle Eisenoxidrot-Pigmente der Marke Bayferrox®, die insbesondere von der Farben- und Lackindustrie nachgefragt werden, mit dem Bau eines neuen Werks in Ningbo in der ostchinesischen Provinz Zhejiang deutlich. Die Kapazität der nach modernsten Umweltstandards konzipierten Anlage ist zunächst auf 25.000 Jahrestonnen ausgelegt. Der Baubeginn ist für das zweite Quartal 2013 vorgesehen, die Inbetriebnahme im ersten Quartal 2015 geplant. Im Produktionsprozess kommt das von LANXESS weiterentwickelte Penniman-Verfahren zum Einsatz, das sich durch besondere Energieeffizienz auszeichnet. Eine optimierte Wasseraufbereitung und Abgasreinigung stellen die besondere Umweltverträglichkeit der Neuanlage sicher. Mit der Investition von 55 Mio. € werden rund 150 neue Arbeitsplätze geschaffen.



## LANXESS Aktie

Die LANXESS Aktie startete mit einem Kursniveau von 67 € in das neue Börsenjahr und blieb in den ersten Wochen über der 60-€-Marke. Ab Mitte März erfolgte dann eine Kurskorrektur und unsere Aktie musste bis zum Ende des Berichtszeitraums Kursverluste hinnehmen. Sie schloss am letzten Handelstag des ersten Quartals bei 55,32 €.

Der deutsche Leitindex DAX nahm im ersten Quartal 2013 Kurs auf die 8.000-Punkte-Marke, die er Anfang März erstmals wieder übersprang und hier ein neues Fünfjahreshoch erreichte. Mitte März wies der DAX dann mit 8.074 Punkten seinen höchsten Stand im Quartal auf, bevor er zum Berichtsstichtag am 28. März wieder Gewinne abgeben musste. Ende März schloss er bei 7.795 Punkten und wies damit auf Quartalssicht ein Plus von 2,4 % auf. Auch der LANXESS Vergleichsindex Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> entwickelte sich im ersten Quartal positiv und kletterte im März über die 700-Punkte-Marke. Am Quartalsende schloss er bei einem Stand von 683 Punkten, was einem Plus von 3,0 % im Berichtszeitraum entspricht.

Robuste Konjunkturdaten aus Deutschland und positive Signale aus den USA, etwa aufgrund einer Erholung am Arbeitsmarkt sowie der Fristverlängerung für die Lösung des US-Haushaltsstreits, beeinflussten die Entwicklung an den deutschen Börsen positiv. Für zwischenzeitliche Kurseinbrüche und erneute Nervosität an den Märkten sorgten der unsichere Ausgang der Italienwahl und die Zypern-Krise. Insbesondere das unklare Ergebnis der Rettungsaktion für Zypern setzte die Indizes ab Mitte März unter Druck.

Die jeweilige Grundstimmung an den Börsen beeinflusste die Kursentwicklung der LANXESS Aktie zu Quartalsbeginn. Im März wirkten sich dann neben den Nachrichten aus dem Euro-Raum insbesondere unternehmensspezifische Nachrichten auf den Kurs unserer Aktie aus. Anfang März berichteten wir im Zuge der Aufstellung unseres Jahresabschlusses 2012 über ein im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich höheres Q4-2012-Ergebnis (EBITDA vor Sondereinflüssen) als erwartet. Gleichzeitig wiesen wir aber auf eine anhaltend geringe Marktnachfrage im laufenden Geschäftsjahr 2013 hin. Am 21. März berichteten wir über ein sehr gutes Geschäftsjahr 2012, informierten aber auch darüber, im ersten Quartal 2013 von einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren EBITDA vor Sondereinflüssen auszugehen. Vor dem Hintergrund des verhaltenen Geschäftsverlaufs zu Jahresbeginn und der entsprechend kommunizierten Ergebniserwartung unterschritt unser Kurs die 60-€-Marke und wies mit 54,19 € in den folgenden Tagen seinen niedrigsten Stand im Berichtszeitraum auf (Tagestief). Die LANXESS Aktie verzeichnete im ersten Quartal eine schwächere Wertentwicklung als die Indizes DAX und DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>. Zum Quartalsende musste unsere Aktie einen Kursverlust von 16,5 % hinnehmen und schloss zum Stichtag am 28. März bei einem Kurs von 55,32 €.

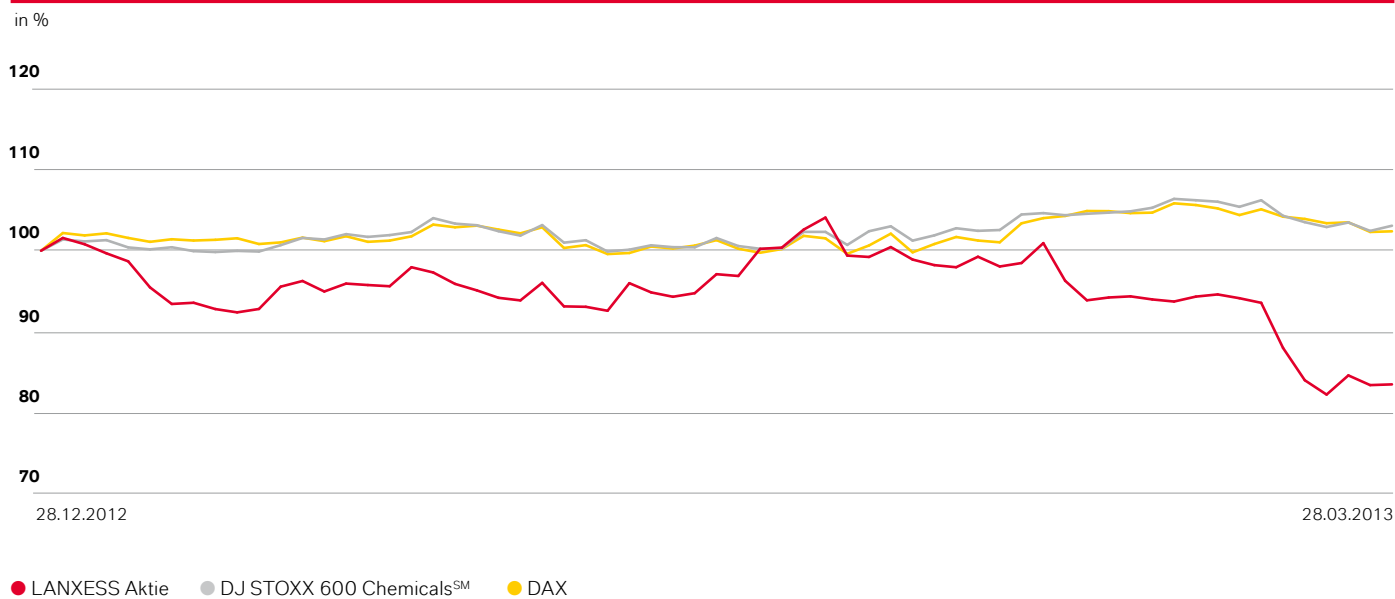
Weitere LANXESS Informationen zum ersten Quartal sind unter Highlights auf den vorstehenden Seiten für Sie zusammengefasst.

### LANXESS Aktie

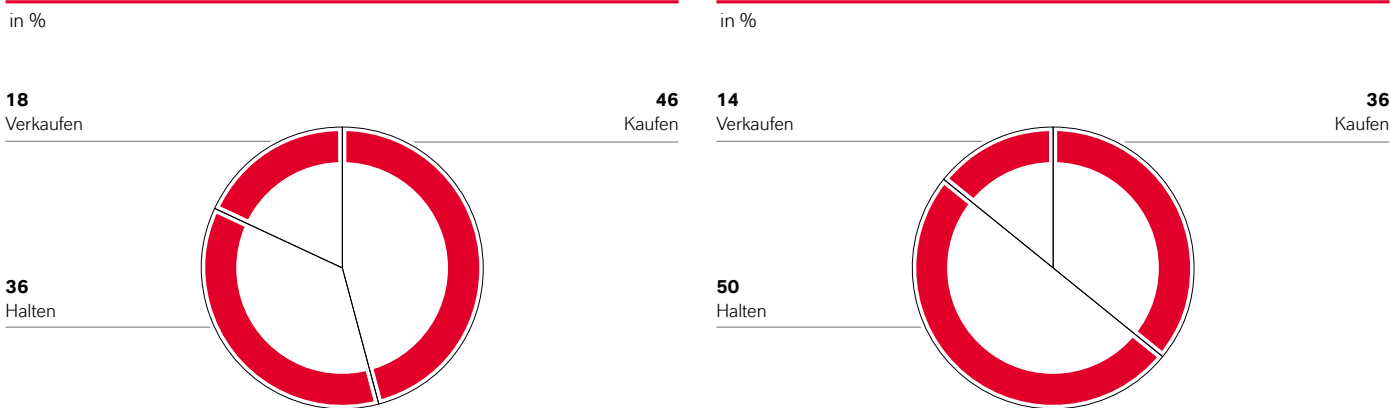
		Q4/2012	Q1/2013
Grundkapital/Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	€/Stück	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>	Mrd. €	5,51	4,60
Höchst-/Tiefstkurs	€	68,83/59,33	68,59/54,19
Schlusskurs <sup>1)</sup>	€	66,27	55,32
Handelsvolumen	Mio. Stück	33,257	50,561
Ergebnis je Aktie	€	0,62	0,30

<sup>1)</sup> Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2012, Q1: 31. März 2013.

**Performance der Aktie im Indexvergleich**



**Analystenempfehlungen zum 31. Januar 2013**



# Konzernzwischenlagebericht

zum 31. März 2013

- Schwacher Beginn des Geschäftsjahres 2013
- Umsatzrückgang um 12,3% über alle Regionen
- Niedrigere Preise und Volumenrückgang belasten Ergebnis
- Geschäft mit Agrochemikalien entwickelt sich solide
- EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich von 369 Mio. € auf 174 Mio. € gesunken
- EBITDA-Marge bei 8,3% nach 15,5% im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis mit 25 Mio. € und Ergebnis je Aktie mit 0,30 € spürbar unter Vorjahr
- Nettofinanzverbindlichkeiten auf 1.787 Mio. € gestiegen
- Ausblick 2013: Nachfrageverbesserung in der zweiten Jahreshälfte; EBITDA vor Sondereinflüssen unter 1 Mrd. € erwartet
- Erwartungen für Investitionen in 2013 reduziert auf rund 600 Mio. €

## Konzernstruktur

### Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 79.

### Ergänzungen des Konzernportfolios

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 erfolgte keine Ergänzung unseres Konzernportfolios durch Akquisitionen. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2013.

## Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen mit Wirkung zum 1. Januar 2013 nunmehr 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Um der wachsenden Bedeutung des globalen Geschäfts mit EPDM-Kautschuk Rechnung zu tragen, haben wir im Segment Performance Polymers unsere Business Unit Technical Rubber Products zum Jahresanfang in zwei neue Einheiten aufgeteilt: Die neue Business Unit Keltan Elastomers fokussiert sich ausschließlich auf das Geschäft mit dem Synthesekautschuk Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM). Das verbleibende Geschäft von Technical Rubber Products führen wir unter dem Namen High Performance Elastomers fort. Darüber hinaus haben sich im laufenden Geschäftsjahr bisher keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 80–82.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Gesamtwirtschaftliche Situation** Das weltwirtschaftliche Umfeld war im ersten Quartal von einer sehr schwachen Entwicklung geprägt. Europa litt weiterhin unter der Staatsschuldenkrise, die sich in einigen Staaten der Euro-Zone sogar verschärfte. Die USA zeigten ein verhaltenes Wirtschaftswachstum, das unter dem Eindruck der fortgesetzten Diskussionen um das dortige Staatsschuldenniveau geringer ausfiel als erwartet. Neben der Konjunkturschwäche in den etablierten Industriestaaten war in China ebenfalls eine im Vergleich zu den Vorjahren geringere Dynamik zu verzeichnen.

Die Rohstoffmärkte zeigten im ersten Quartal eine vergleichsweise geringe Volatilität. Die Preisentwicklung bei den einzelnen Einsatzstoffen war uneinheitlich, jedoch ohne besondere Ausschläge.

**Branchenspezifische Situation** Die Chemieindustrie konnte ihre Produktionsmengen insgesamt leicht ausweiten. Regional war die Entwicklung deutlich unterschiedlich. Einem starken Wachstum in China und den USA stand ein spürbarer Produktionsrückgang in Europa gegenüber.



**Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen** Das globale Wachstum der Automobilproduktion war im ersten Quartal schwach. In Europa entwickelte sich die Automobilbranche mit minus 12% deutlich negativ, während sie in den USA mit minus 0,3% nahezu stagnierte. Lediglich China zeigte mit plus 15% eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Die globale Nachfrage nach Ersatzreifen war im Berichtsquartal sowohl bei Pkw als auch bei Nutzfahrzeugen sehr gering. In Europa waren es vor allem die Pkw-Reifen, deren Produktionsmenge um 12% unter der des Vorjahres lag. Während in dieser Region der Markt für Nutzfahrzeugreifen stagnierte, ging er in den USA um 8% zurück.

Die Baukonjunktur in Europa ging um 3% zurück. Nach einer lang anhaltenden Schwächeperiode verzeichnete die Baubranche in den USA hingegen im ersten Quartal ein Wachstum von 8%.

Die weiterhin solide Nachfrage nach Agrochemikalien im ersten Quartal wirkte sich entsprechend positiv auf die Produktionsmengen aus.

## Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im ersten Quartal mit 2.095 Mio. € um 293 Mio. € bzw. 12,3% unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Maßgeblich hierfür waren rückläufige Absatzmengen aufgrund einer geringeren Nachfrage, vorrangig aus der kautschukverarbeitenden Industrie sowie der Automobil- und Bauindustrie. Dies führte zu Umsatzeinbußen von 6,4%. Diese wurden durch niedrigere Verkaufspreise verstärkt, die in einem Umsatzminus von 5,5% resultierten. Ein geringfügiger Portfoliobeitrag aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen wurde durch die leicht nachteilige Entwicklung der Wechselkurse überkompensiert. Nach Bereinigung um diese Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert minus 0,4% sank der Umsatz preis- und mengenbedingt um 11,9%.

<b>Umsatzeffekte</b>	
in %	<b>Q1/2013</b>
Preis	-5,5
Menge	-6,4
Währung	-0,7
Portfolio	0,3
	<b>-12,3</b>

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers ging im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 18,5% zurück. Dies hatte wesentlichen Einfluss auf die negative Geschäftsentwicklung des Konzerns. Der Rückgang beruhte vor allem auf gesunkenen Verkaufspreisen, die in Teilen auf niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe, zum Beispiel Butadien, zurückzuführen waren. Im Vergleich zu einem äußerst starken Vorjahresquartal ergaben sich darüber hinaus

Mengenverluste angesichts geringerer Nachfrage insbesondere aus der europäischen Automobilindustrie. Ein positiver Portfolioeffekt aus dem Erwerb der Bond-Laminates GmbH wurde durch die leicht negative Entwicklung der Wechselkurse aufgehoben.

Unser Segment Advanced Intermediates verbesserte hingegen den Umsatz im Vorjahresvergleich um 0,9%. Steigende Rohstoffkosten unter anderem für Benzol und Cyclohexan wurden durch entsprechende Preisanpassungen zeitnah in den Markt weitergegeben. Während sich die Nachfrage nach Vorstufen für Agrochemikalien sowie nach Produkten für die Aromenindustrie erfreulich entwickelte, zeigten sich die Märkte für Farben und Lacke sowie Bauzusatzstoffe schwach, so dass die Absatzmengen in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau lagen. Hinzu kam ein geringfügiger negativer Einfluss aus der Wechselkursentwicklung.

Im Segment Performance Chemicals ging der Umsatz um 6,8% zurück. Ursächlich waren Mengenverluste, unter anderem wegen der schwachen Entwicklung der europäischen Bauindustrie sowie aufgrund von Versorgungsengpässen für eine Produktionsanlage in Südafrika. Geringe Portfoliobeiträge aus dem Erwerb der Tire Curing Bladders, LLC im Vorjahr glichen den leicht negativen Einfluss der Wechselkursentwicklung teilweise aus.

### Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	<b>Q1/2012</b>	<b>Q1/2013</b>	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.391	1.134	-18,5	54,1
Advanced Intermediates	429	433	0,9	20,7
Performance Chemicals	558	520	-6,8	24,8
Überleitung	10	8	-20,0	0,4
	<b>2.388</b>	<b>2.095</b>	<b>-12,3</b>	<b>100,0</b>

LANXESS verzeichnete in allen Absatzregionen mit Ausnahme der Region Asien/Pazifik Umsatzeinbußen im teilweise deutlich zweistelligen Prozentbereich. Maßgeblich für diese Entwicklung war angesichts der absoluten wie relativen Umsatzentwicklung das Segment Performance Polymers.

## Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvierende Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorgängen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

## Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken um 5,3 % auf 1.700 Mio. €. Sie verringerten sich somit unterproportional zum Umsatz. Während die rückläufigen Absatzmengen einen dämpfenden Effekt hatten, stiegen die Fertigungskosten aufgrund der mit dem Aufbau neuer Kapazitäten verbundenen Anlaufkosten, des investitionsbedingt höheren Abschreibungs niveaus sowie der Kosteninflation, unter anderem bei Energien. Hinzu kamen höhere Kosten wegen der geringeren Anlagenauslastung.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 395 Mio. € signifikant um 33,3 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge ging von 24,8 % auf 18,9 % zurück. Ein Grund war die rückläufige Entwicklung der Verkaufspreise, die teilweise auf sinkende Einstandspreise für strategische Rohstoffe zurückzuführen war. Die Veränderung der Wechselkurse hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Die Anlagenauslastung lag aufgrund der Nachfragesituation und geplanter Wartungsstillstände unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

## EBITDA und EBIT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen sank im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 195 Mio. € bzw. 52,8 % auf 174 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus Preiseffekten und wurde durch negative Mengeneinflüsse verstärkt. Steigende Fertigungskosten, unter anderem durch Energiepreise, trugen zu dieser Ergebnisentwicklung bei. Hinzu kamen höhere Kosten aufgrund einer geringeren Auslastung. Die Wechselkurse hatten hingegen keine spürbare Auswirkung. Die Vertriebskosten stiegen leicht um 1,6 % auf 189 Mio. € an. Entlastend wirkten die analog zur Mengenentwicklung leicht rückläufigen Frachtkosten. Wegen des gezielten regionalen und zentralen Ausbaus der Forschungsaktivitäten stiegen die Forschungsaufwendungen auf 48 Mio. € nach 45 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Segment Performance Polymers hatte hieran den wesentlichen Anteil. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 8,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,5 %.

### EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q1/2012	Q1/2013	Veränd. in %
Performance Polymers	255	112	-56,1
Advanced Intermediates	70	71	1,4
Performance Chemicals	83	51	-38,6
Überleitung	-39	-60	-53,8
	<b>369</b>	<b>174</b>	<b>-52,8</b>

Das Segment Performance Polymers erwirtschaftete im ersten Quartal ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 112 Mio. € und lag damit um 143 Mio. € sehr deutlich unter dem Vergleichswert von 255 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung waren über das Ausmaß geringerer Einstandspreise für Rohstoffe hinaus verringerte Verkaufspreise. Diese Modulation der Preis-vor-Menge-Strategie wurde durch die gegenüber einem starken Vergleichsquarter deutlich geringere Nachfrage bedingt. Verstärkt wurde die Auswirkung durch insgesamt steigende Fertigungskosten, die unter anderem auf höhere Energiepreise und die Fertigstellung der Butylkautschuk-Anlage in Singapur zurückzuführen waren. Wechselkurs- und Portfolioeffekte hatten nur einen geringen positiven Einfluss. Aufgrund der niedrigeren Nachfrage sowie wegen Wartungsstillständen und Maßnahmen zur Steuerung der Bestandsentwicklung lag die Kapazitätsauslastung des Segments spürbar unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 71 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 70 Mio. €. Positive Preiseffekte, welche die gestiegenen Rohstoffkosten ausglich, sowie leicht gesunkene Fertigungskosten kompensierten die Auswirkungen der Mengentrübkänge.

Das Segment Performance Chemicals erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 51 Mio. € und lag damit um 32 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 83 Mio. €. Rückläufige Mengen in der Mehrzahl der Business Units sowie steigende Fertigungskosten belasteten das Ergebnis. Hinzu kam ein leicht negativer Einfluss aus der Währungsentwicklung, während aus dem Erwerb der US-amerikanischen Tire Curing Bladders, LLC im Berichtszeitraum ein geringer Portfolioeffekt resultierte.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 67 Mio. € im ersten Quartal 2013 nach 277 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen aufgrund der umfangreichen Akquisitions- und Investitionsaktivitäten der vergangenen Jahre mit 102 Mio. € um 14 Mio. € bzw. 15,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € betrafen im



Wesentlichen Aufwendungen für die Neuausrichtung von Geschäftsaktivitäten sowie die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 4 Mio. € an.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2013 auf minus 36 Mio. € nach minus 30 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand auf Vorjahresniveau; demgegenüber wurde in der Berichtsperiode ein leicht geringerer Betrag anteiliger Bauzeitinsen aktiviert. Aus den at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 0 Mio. € nach einem Ertrag von 3 Mio. € im Vorjahr.

## Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich korrespondierend zum verschlechterten operativen Ergebnis im ersten Quartal von 247 Mio. € auf 31 Mio. €. Die Steuerquote betrug 22,6% nach 22,3% im Vorjahresquartal.

## Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum ein Verlust von 1 Mio. €, nachdem im Vorjahresquartal für diese ein Wert von 0 Mio. € ausgewiesen worden war. Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal 25 Mio. € nach dem angepassten Wert von 192 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien betrug das Ergebnis je Aktie 0,30 € nach einem angepassten Vorjahreswert von 2,31 €.

## Geschäftsentwicklung in den Regionen

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	699	29,3	623	29,7	-10,9
Deutschland	416	17,4	370	17,7	-11,1
Nordamerika	423	17,7	327	15,6	-22,7
Lateinamerika	301	12,6	245	11,7	-18,6
Asien/Pazifik	549	23,0	530	25,3	-3,5
	<b>2.388</b>	<b>100,0</b>	<b>2.095</b>	<b>100,0</b>	<b>-12,3</b>

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz im ersten Quartal 2013 um 10,9% auf 623 Mio. € zurück. Angesichts kaum veränderter Wechselkurse und eines geringfügigen Portfolioeffekts aus dem Erwerb der Bond-Laminates GmbH lag die bereinigte Entwicklung mit minus 10,8% auf dem gleichen Niveau. Das Segment Performance Polymers war mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich in besonderem Maße betroffen. Auch die Verkaufszahlen des Segments Performance Chemicals sanken um einen hohen einstelligen Prozentwert. Das Segment Advanced Intermediates erreichte den Umsatz des Vorjahres. Maßgeblich für die rückläufige Entwicklung in dieser Region waren insbesondere Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und die Schweiz mit Einbußen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. In der Türkei wurde hingegen ein leichter Umsatzanstieg erzielt.

Der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten lag in regionaler Hinsicht weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland) mit einem Umsatzanteil von 29,7% im Berichtszeitraum nach 29,3% im Vergleichsquartal.

In Deutschland gingen die Umsätze im ersten Quartal 2013 um 11,1% auf 370 Mio. € zurück. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Als ausschlaggebend erwies sich das Segment Performance Polymers angesichts eines deutlich zweistelligen prozentualen Umsatzverlusts. Auch das Segment Performance Chemicals war von dieser Entwicklung betroffen und zeigte einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Dagegen steigerte das Segment Advanced Intermediates seine Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Der Anteil Deutschlands am Konzernumsatz betrug 17,7% im Quartal nach 17,4% im Vorjahreszeitraum.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung des Konzerns hatte im ersten Quartal 2013 die Region Nordamerika. Dort verzeichneten wir einen Umsatzrückgang um 22,7% auf 327 Mio. €. Geringfügige Portfolioeffekte aus dem Erwerb der Tire Curing Bladders im Vorjahr wurden weitgehend kompensiert durch die Auswirkungen der leicht veränderten Wechselkurse. Nach Bereinigung ergab sich ein Umsatzminus von 22,8%. Ausschlaggebend war das Segment Performance Polymers mit deutlich sinkenden Verkaufszahlen im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Das Segment Performance Chemicals zeigte im Berichtsquartal Umsatzverluste im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Segment Advanced Intermediates hingegen weitete den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr prozentual mit einem mittleren einstelligen Plus aus. Maßgeblich für die Entwicklung der Region war das Geschäft in den USA.

LANXESS erzielte in der Region 15,6% des Konzernumsatzes im Quartal. Im Vorjahreszeitraum betrug der Anteil 17,7%.

Auch die Region Lateinamerika war im ersten Quartal 2013 spürbar vom rückläufigen Geschäft betroffen, so dass unsere Umsätze um 18,6% auf 245 Mio. € zurückgingen. Nach Bereinigung um Währungseinflüsse betrug das Umsatzminus 16,7%. Ursächlich waren Umsatzverluste im deutlich zweistelligen Prozentbereich, die sowohl das Segment Performance Polymers als auch das Segment Advanced Intermediates betrafen. Im Gegensatz zu den übrigen Regionen war die Geschäftsentwicklung des Segments Performance Chemicals hier positiv. Dies führte zu einem prozentualen Umsatzplus im niedrigen einstelligen Bereich. Der Umsatz in der Region war maßgeblich von der konjunkturellen Situation in Brasilien beeinflusst.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 11,7% im Quartal nach 12,6% im Vergleichsquarter.

Die Geschäftsentwicklung in der Region Asien/Pazifik blieb mit einem leichten Umsatzrückgang um 3,5% auf 530 Mio. € nur geringfügig hinter der des Vergleichsquarter zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzminus von 2,5%. Alle Segmente, insbesondere aber Performance Polymers, verzeichneten sinkende Umsätze im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung in dieser Region hatten Japan, Hongkong sowie Indien. Steigende Umsätze verzeichneten wir hingegen in China und Südkorea.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz stieg auf 25,3% im Quartal nach 23,0% im Vorjahreszeitraum.

## Segmentdaten

### Performance Polymers

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.391		1.134		-18,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	255	18,3	112	9,9	-56,1
EBITDA	254	18,3	112	9,9	-55,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	207	14,9	52	4,6	-74,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	206	14,8	52	4,6	-74,8
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	63		58		-7,9
Abschreibungen	48		60		25,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.348		5.388		0,7

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Unser Segment Performance Polymers zeigte in den ersten drei Monaten 2013 einen deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums liegenden Geschäftsverlauf. Die Umsätze verringerten sich gegenüber der Vergleichsbasis um 18,5% auf 1.134 Mio. €. Rückläufige Einstandspreise für Rohstoffe sowie Preisanpassungen führten zu einem negativen Preiseffekt auf den Umsatz von 10,7%. Zudem sanken die Verkaufsmengen aufgrund einer geringeren Nachfrage um 7,5%. Ein leicht negativer Währungseffekt von 0,6% verstärkte die Entwicklung.

Die Absatzmengen der Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers, die eng mit der Reifenproduktion und dadurch mit den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden sind, gingen in den ersten drei Monaten 2013 im Vergleich zum starken Vorjahresquarter zurück. Die Entwicklung war bedingt durch eine deutlich geringere Nachfrage in der Automobil- und Reifenindustrie, vor allem in Europa. Zudem führten sinkende Rohstoffpreise zu niedrigeren Verkaufspreisen. Die Business Unit High Performance Materials, die insbesondere mit der Automobil- und Elektro-/Elektronikindustrie verbunden ist, verzeichnete dagegen steigende Absatzmengen, insbesondere aufgrund der Entwicklung der Compoundierungs-Aktivitäten in Latein- und Nordamerika sowie Asien. Bei der Business Unit Keltan Elastomers wirkten die anhaltend schwache Nachfrage in Europa und Asien sowie der Abbau von Lagerbeständen bei Kunden negativ auf die Absatzmenge. In der Business Unit High Performance Elastomers führte der Rückgang der Einstandspreise für Rohstoffe ebenfalls zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Zusätzlich lagen die Absatzmengen, vor allem von Nitrilkautschuk (NBR), unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Insgesamt war das Geschäftsvolumen des Segments in sämtlichen Regionen rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers sank deutlich um 143 Mio. € auf 112 Mio. €. Belastend wirkten insbesondere die in sämtlichen Business Units niedrigeren Verkaufspreise. Die Entwicklung wurde nicht vollständig durch niedrigere Rohstoffkosten kompensiert. Die Anlagenauslastung lag unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Sie resultierte insbesondere aus dem Nachfragerückgang und aus planmäßigen Produktionsstillständen. Darüber hinaus entstanden in diesem Segment Anlaufkosten für die neue Produktionsanlage für Butylkautschuk in Singapur sowie Kosten für die Umstellung auf die neue ACE-Technologie in der Business Unit Keltan Elastomers. Die EBITDA-Marge im ersten Quartal betrug 9,9% nach 18,3% im Vorjahreszeitraum.

**Advanced Intermediates**

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	429		433		0,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	70	16,3	71	16,4	1,4
EBITDA	70	16,3	71	16,4	1,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	54	12,6	54	12,5	0,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	12,6	54	12,5	0,0
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	15		19		26,7
Abschreibungen	16		17		6,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.841		2.841		0,0

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

In unserem Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2013 leicht um 0,9% auf 433 Mio. €. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe wurden durch Preisanpassungen kompensiert und führten zu einem positiven Preiseffekt von 4,4%. Im Vergleich zum starken Vorjahreszeitraum gingen die Absatzmengen um 3,0% zurück. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich zudem ein negativer Effekt von 0,5%.

In der Business Unit *Saltigo* lagen die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahresquartals. In der Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* konnte die weiterhin starke Nachfrage nach Produkten des Aromatenverbunds für die Agrochemie die niedrigere Nachfrage bei Produkten für die Baubranche sowie die Farbenindustrie nicht kompensieren. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe, unter anderem für Benzol und Cyclohexan, wurden durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Regional zeigte sich Deutschland in diesem Segment als Wachstumstreiber. Das Geschäftsvolumen wurde hier in absoluten und in relativen Zahlen ausgeweitet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mio. € auf 71 Mio. €. Gestiegene Rohstoffkosten und eine rückläufige Mengenentwicklung wurden durch Preisanpassungen auf Segmentebene überkompensiert. Aus der Entwicklung der Wechselkurse ergab sich kein nennenswerter Effekt. Die EBITDA-Marge lag mit 16,4% auf einem guten Niveau nach 16,3% im Vorjahresquartal.

**Performance Chemicals**

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	558		520		-6,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	83	14,9	51	9,8	-38,6
EBITDA	83	14,9	50	9,6	-39,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	62	11,1	30	5,8	-51,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	62	11,1	29	5,6	-53,2
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	11		19		72,7
Abschreibungen	21		21		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	6.031		5.978		-0,9

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

In unserem Segment *Performance Chemicals* sanken die Umsätze im Berichtsquartal um 6,8% auf 520 Mio. €. Die Absatzmengen gingen unter anderem aufgrund der schwachen Nachfrage aus der Bauindustrie infolge des langen Winters um 5,9% zurück. Die Verkaufspreise zeigten sich dagegen stabil und lagen mit einem leichten Rückgang um 0,2% nahezu auf Vorjahresniveau. Zudem belastete eine negative Entwicklung der Wechselkurse von 1,2%. Ein positiver Portfoliobeitrag von 0,5% ergab sich aus der im Vorjahr getätigten Akquisition der *Tire Curing Bladders, LLC* in Nordamerika.

Die Absatzmengen des Segments waren gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals rückläufig. Mit Ausnahme der Business Unit *Functional Chemicals*, die ihr Geschäft mit Phosphorchemikalien ausweitete, zeigten sämtliche Business Units einen negativen Mengeneffekt. Die Business Unit *Leather* litt unter einem geringeren Absatzvolumen aufgrund der weiterhin instabilen CO<sub>2</sub>-Versorgung sowie einem niedrigeren Preisniveau. In der Business Unit *Inorganic Pigments* bewirkte eine witterungsbedingt geringere Nachfrage aus der Bauindustrie rückläufige Absatzmengen bei Verkaufspreisen auf Vorjahresniveau. Ein positiver Portfolioeffekt aus der Akquisition in den USA im Vorjahresquartal konnte in der Business Unit *Rhein Chemie* den insgesamt negativen Preis-Mengen-Effekt nicht kompensieren. Das Geschäftsvolumen des Segments war in sämtlichen Regionen rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 51 Mio. € um 32 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 83 Mio. €. Die geringe Nachfrage in der Bauindustrie sowie vorübergehende Stillstände führten zu einem negativen Mengeneffekt. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe konnten auf Segmentebene und in nahezu allen Business Units des Segments in den Markt weitergegeben werden. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich kein wesentlicher Effekt. Die EBITDA-Marge des Segments verringerte sich von 14,9 % auf 9,8 %.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments von 1 Mio. € entfielen auf kleinere Effizienzsteigerungsmaßnahmen an verschiedenen Konzernstandorten.

#### Überleitung

	Q1/2012	Q1/2013	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	10	8	-20,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-39	-60	-53,8
EBITDA	-42	-64	-52,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-42	-64	-52,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	-45	-68	-51,1
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	3	-3	< -100
Abschreibungen	3	4	33,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.957	3.174	7,3

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 60 Mio. € nach minus 39 Mio. € im Vorjahresquartal. Dies resultierte unter anderem aus der planmäßigen Ausweitung der zentralen Forschungsaktivitäten sowie aus verschiedenen Konzernprojekten. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 4 Mio. € im ersten Quartal betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2013 betrug 7.603 Mio. €. Sie lag damit um 84 Mio. € bzw. 1,1 % über dem Wert von 7.519 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Wesentliche Gründe hierfür waren der Anstieg des Net Working Capital sowie der Sachanlagen. Die Abnahme der liquiden Mittel wirkte sich gegenläufig aus.

Das langfristige Vermögen wuchs um 102 Mio. € auf 3.849 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 99 Mio. € auf 3.483 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im ersten Quartal 2013 mit 93 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 92 Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 102 Mio. € nach 88 Mio. € im Vergleichszeitraum. Aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der bisher als assoziiertes Unternehmen geführten LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd. (China), ergaben sich Zugänge in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe. Der Equity-Beteiligungsbuchwert verringerte sich um 8 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 50,6 % leicht über dem Niveau zum 31. Dezember 2012 von 49,8 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.754 Mio. €, was einem leichten Rückgang von 18 Mio. € bzw. 0,5 % entspricht. Die Vorräte erhöhten sich mengenbedingt gegenüber dem Jahresende 2012 um 114 Mio. € auf 1.641 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 127 Mio. € auf 1.244 Mio. € gegenüber dem Wert zum Jahresende 2012. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in Summe um 268 Mio. € auf 529 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die Veräußerung von Geldmarktfonds. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 49,4 % nach 50,2 % zum 31. Dezember 2012.

In der Bilanz des LANXESS Konzerns sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützten dadurch die anhaltend erfolgreiche Positionierung unserer Business Units im Markt.

Daneben stellen unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen einen signifikanten, aber nicht aktivierungsfähigen immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Liefer- und Produktqualität gefestigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht uns eine Differenzierung von anderen Marktteilnehmern. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Beschäftigten sind ebenfalls tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 56 Mio. € auf 2.386 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus in Summe positiven Währungsumrechnungsdifferenzen. Zum 31. März 2013 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 31,4% nach 31,0% zum 31. Dezember 2012.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 31. März 2013 um 70 Mio. € auf 3.629 Mio. €. Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 22 Mio. € auf 915 Mio. € ergab sich hauptsächlich aus den zusätzlich erdienten Ansprüchen sowie aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze. Zudem stiegen die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 33 Mio. € auf 2.200 Mio. €, was im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen war. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 47,7% nach 47,3% zum 31. Dezember 2012.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.588 Mio. € und lag somit um 42 Mio. € bzw. 2,6% unter dem Wert zum 31. Dezember 2012. Die Veränderung war im Wesentlichen auf verringerte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2013 bei 20,9% nach 21,7% zum Jahresende 2012.

## Finanzlage und Investitionen

**Entwicklung der Kapitalflussrechnung** In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 betrug der Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit 160 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 129 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 31 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2012 ein Mittelabfluss von 285 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 247 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 244 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem Vorratsanstieg aufgrund der anhaltend niedrigen Nachfrage sowie einem Forderungsaufbau infolge höherer Umsätze im März 2013 im Vergleich zum Dezember 2012.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten 2013 ein Mittelzufluss von 144 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte vor allem aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 235 Mio. €, die insbesondere auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen sind. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 93 Mio. € und damit 1 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 102 Mio. € gegenüber.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 19 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 17 Mio. € in den ersten drei Monaten 2012. Dabei stand einem Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzschulden von 30 Mio. € ein Mittelzufluss von 19 Mio. € aus der Aufnahme neuer Finanzschulden gegenüber.

**Finanzierung und Liquidität** Die im Geschäftsbericht 2012 auf S. 101 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements waren im ersten Quartal 2013 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 sanken die flüssigen Mittel um 33 Mio. € auf 353 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 176 Mio. € nach 411 Mio. € zum Jahresende 2012 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2013 auf 1.787 Mio. € nach 1.483 Mio. € zum 31. Dezember 2012.

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2012	31.03.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.167	2.200
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	167	191
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-54	-75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-386	-353
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-411	-176
	<b>1.483</b>	<b>1.787</b>

**Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente** Zum 31. März 2013 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

**Wesentliche Investitionsprojekte** Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau des Butylkautschuk-Werks unserer Business Unit Butyl Rubber in Singapur. Die Anlage ist planmäßig im ersten Quartal 2013 im Testbetrieb angelaufen und wird wie geplant im zweiten Halbjahr die kommerzielle Produktion aufnehmen. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers errichtet derzeit ebenfalls in Singapur die mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR). Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von EPDM-Kautschuk. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan ACE-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Am niederländischen Standort Geleen wurden 50% der Produktion auf die ACE-Technologie umgestellt. Diese Maßnahme wurde im ersten Quartal 2013 abgeschlossen. In unserer Business Unit High Performance Elastomers werden die Produktionskapazitäten für Chloropren-Kautschuk in Dormagen erweitert. Die Business Unit High Performance Materials investiert am belgischen Standort Antwerpen in eine neue World-Scale-Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen, deren Fertigstellung in 2014 vorgesehen ist. Ebenfalls in Antwerpen wird die Kapazität zur Glasfaserproduktion erweitert. Daneben wird im brasilianischen Porto Feliz eine neue Anlage zur Compoundierung von technischen Hightech-Kunststoffen errichtet, deren Fertigstellung im laufenden Geschäftsjahr geplant ist.

Die Business Unit Advanced Industrial Intermediates des Segments Advanced Intermediates baut am Standort in Leverkusen die Kresol-Produktion weiter aus. Die Fertigstellung wird für Mitte 2013 erwartet.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Hochtechnologieanlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Die Produktion soll im ersten Quartal 2015 anlaufen. Am chinesischen Standort Changzhou hat die Business Unit Leather eine Produktionsanlage für Lederchemikalien mit einer Jahreskapazität von bis zu 50.000 Tonnen fertiggestellt. Die Anlage arbeitet mit modernster Technologie und umweltverträglichen Prozessen und hat im April 2013 ihren Betrieb aufgenommen. Zudem wird am südafrikanischen Standort Newcastle in den Bau einer CO<sub>2</sub>-Aufbereitungsanlage investiert, deren Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr diesen Jahres geplant ist. Die Business Unit Rhein Chemie baut am russischen Standort Lipetsk ein Werk zur Produktion von Kautschukadditiven und Trennmitteln. Die Produktion soll Mitte des laufenden Jahres aufgenommen werden. Zudem wird im brasilianischen Porto Feliz eine Anlage zur Produktion von Vulkanisationsbälgen errichtet, deren Inbetriebnahme für das aktuelle Jahr geplant ist. Die Business Unit Ion Exchange Resins investiert am Standort Leverkusen in eine neue Produktionsstraße für schwach saure Kationenaustauscher und in eine hochmoderne Anlage zur lebensmittelgerechten Abfüllung und Verpackung.

#### Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2012 auf den Seiten 124 bis 135 des Geschäftsberichts 2012. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.



## Ausblick

Im ersten Quartal 2013 hat sich die niedrige Nachfrage entgegen der typischen Saisonalität in den meisten Geschäftsfeldern von LANXESS fortgesetzt. Vor dem Hintergrund eines weiterhin schwachen wirtschaftlichen Umfelds sowie eines anhaltend volatilen Bestellniveaus bei Kunden gehen wir für das laufende zweite Quartal nur von einer leichten Verbesserung der Geschäftsentwicklung aus. Wir erwarten deshalb, hier ein EBITDA vor Sondereinflüssen von nicht höher als 220 Mio. € zu erreichen.

Den weiteren Jahresverlauf sehen wir aufgrund der geringen globalen wirtschaftlichen Dynamik als anhaltend herausfordernd an und gehen derzeit auf Basis der schwach erwarteten ersten sechs Monate für das zweite Halbjahr von einer Verbesserung der Nachfragesituation aus.

Bezüglich der Wachstumsmärkte erwarten wir nach wie vor, dass die dynamischste Entwicklung für unsere Kundenindustrien – und hier insbesondere für den Automobilbereich – aus Asien mit Schwerpunkt China kommen wird. Die USA werden nach unserer Einschätzung im weiteren Jahresverlauf ein leichtes Wachstum aufweisen, was sich auch in unserer Automobil-Kundenindustrie widerspiegeln sollte. In Europa gehen wir für die Reifen- und Automobilbranche von einer anhaltend geringen Nachfrage aus. Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir für den weiteren Jahresverlauf mit einer anhaltend guten Nachfrage. Insgesamt bleibt die Visibilität bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Gesamtentwicklung aber gering.

Wir haben bereits im Berichtsjahr 2012 mit unserem flexiblen Anlagenmanagement und einer hohen Kostendisziplin Maßnahmen eingeleitet, mit denen wir den Auswirkungen einer nachlassenden Nachfrage begegnen. Diese setzen wir auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Darüber hinaus werden wir weitere Maßnahmen gegen die anhaltende Nachfrageschwäche implementieren. Diese betreffen das Segment Performance Chemicals und sollen die Wettbewerbsfähigkeit an den internationalen Standorten verbessern. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir von einer Seitwärtsbewegung der Rohstoff- und Energiepreise bei anhaltender Volatilität aus. Wir erwarten, dass die Weitergabe der Rohstoff- und Energiepreisschwankungen in den Markt im aktuellen Umfeld herausfordernd bleibt. Wir werden weiterhin eine für die Ergebniszielung und strategische Positionierung optimale Reaktion anstreben.

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs und der Ergebnis- erwartung für das zweite Quartal leiten wir die Annahme einer Nachfrageverbesserung im zweiten Halbjahr ab und gehen für das Gesamtjahr 2013 von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von unter 1 Mrd. € aus.

Unsere gezielte Wachstumsstrategie werden wir im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen, haben aber vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds reagiert und unsere Pläne für auszahlungswirksame Investitionen angepasst. Wir gehen gegenwärtig von rund 600 Mio. € aus. An der strategischen Ausrichtung von LANXESS werden wir auch in Zukunft festhalten. Wir sind mit unserem Produktportfolio in allen wichtigen Abnehmerbranchen vertreten und erfolgreich in den relevanten Wachstumsmärkten positioniert.

### Im Berichtszeitraum unveränderte Prognosen

Angaben im Geschäftsbericht 2012	Seite
Künftige Unternehmensorganisation und -struktur	131 ff.
Künftige Unternehmensziele und -strategie	131 ff.
Künftige Produktion und Produkte	132 ff.
Künftige Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	132 ff.
Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	119 ff., 132
Künftige Finanzierung	134 f.
Künftige Dividendenpolitik	135

## Nachtragsbericht

Im April 2013 hat der LANXESS Konzern die PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur übernommen. Das Unternehmen ist auf die Produktion von Bioziden für umweltfreundliche wasserbasierte Farben spezialisiert, die strenge Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards erfüllen. Durch den Erwerb, der der Business Unit Material Protection Products im Segment Performance Chemicals zugeordnet wird, steigt LANXESS zu einem führenden Anbieter von Bioziden für Farben und Lacke in den Wachstumsmärkten der Region Asien/Pazifik auf. Aus der Akquisition ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2013 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2013

## Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	01.01.2012	31.12.2012	31.03.2013
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	373	390	399
Sachanlagen	2.679	2.994	3.084
At equity bewertete Beteiligungen	12	8	0
Sonstige Beteiligungen	19	18	22
Langfristige derivative Vermögenswerte	8	16	13
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	82	8	7
Latente Steuern	196	211	219
Sonstige langfristige Vermögenswerte	120	102	105
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.489</b>	<b>3.747</b>	<b>3.849</b>
Vorräte	1.386	1.527	1.641
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.146	1.117	1.244
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	178	386	353
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	350	411	176
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	8	28	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	27	6	7
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	64	41	53
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	230	256	266
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.389</b>	<b>3.772</b>	<b>3.754</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.878</b>	<b>7.519</b>	<b>7.603</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889	889
Sonstige Rücklagen	1.449	1.238	1.732
Konzernergebnis	0	508	25
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-280	-321	-285
Anteile anderer Gesellschafter	16	16	25
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.074</b>	<b>2.330</b>	<b>2.386</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	679	893	915
Sonstige langfristige Rückstellungen	331	304	304
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	13	4	9
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.465	2.167	2.200
Langfristige Ertragsteuerschulden	63	35	35
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89	74	88
Latente Steuern	75	82	78
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.715</b>	<b>3.559</b>	<b>3.629</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	446	440	478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	795	710
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	40	10	29
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	633	167	191
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	49	45	31
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	155	173	149
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.089</b>	<b>1.630</b>	<b>1.588</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.878</b>	<b>7.519</b>	<b>7.603</b>

Vorjahreswerte angepasst.

## Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.388</b>	<b>2.095</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 1.796	- 1.700
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>592</b>	<b>395</b>
Vertriebskosten	- 186	- 189
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 45	- 48
Allgemeine Verwaltungskosten	- 72	- 79
Sonstige betriebliche Erträge	34	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 46	- 42
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>277</b>	<b>67</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	3	0
Zinserträge	2	1
Zinsaufwendungen	- 25	- 26
Sonstiges Finanzergebnis	- 10	- 11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 30</b>	<b>- 36</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>247</b>	<b>31</b>
Ertragsteuern	- 55	- 7
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>192</b>	<b>24</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	- 1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	192	25
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>2,31</b>	<b>0,30</b>

Vorjahreswerte angepasst.

## Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>192</b>	<b>24</b>
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten sowie Mindestdotierungsverpflichtungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-67	-20
Ertragsteuern	21	6
	<b>-46</b>	<b>-14</b>
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-24	46
Finanzinstrumente	41	-12
Ertragsteuern	-12	3
	<b>5</b>	<b>37</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-41</b>	<b>23</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>151</b>	<b>47</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	151	47

Vorjahreswerte angepasst.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
<b>01.01.2012 (nach Thesaurierung)</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.449</b>	<b>0</b>	<b>-248</b>	<b>-32</b>	<b>2.058</b>	<b>16</b>	<b>2.074</b>
Gesamtergebnis			-46	192	-24	29	151	0	151
Ergebnis nach Ertragsteuern				192			192	0	192
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-46		-24	29	-41	0	-41
<b>31.03.2012</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.403</b>	<b>192</b>	<b>-272</b>	<b>-3</b>	<b>2.209</b>	<b>16</b>	<b>2.225</b>
<b>31.12.2012</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.238</b>	<b>508</b>	<b>-329</b>	<b>8</b>	<b>2.314</b>	<b>16</b>	<b>2.330</b>
Thesaurierung			508	-508			0		0
Effekte aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung							0	9	9
Gesamtergebnis			-14	25	45	-9	47	0	47
Ergebnis nach Ertragsteuern				25			25	-1	24
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-14		45	-9	22	1	23
<b>31.03.2013</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.732</b>	<b>25</b>	<b>-284</b>	<b>-1</b>	<b>2.361</b>	<b>25</b>	<b>2.386</b>

Vorjahreswerte angepasst.

## Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>247</b>	<b>31</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	88	102
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-3	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	24	25
Gezahlte Ertragsteuern	-3	-34
Veränderung der Vorräte	-73	-81
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-164	-109
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7	-95
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	20	1
<b>Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>129</b>	<b>-160</b>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-92	-93
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	105	235
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie nachträgliche Kaufpreisanpassungen	-9	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	1
Erhaltene Zinsen und Dividenden	4	1
<b>Zufluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>144</b>
Aufnahme von Finanzschulden	76	19
Tilgung von Finanzschulden	-50	-30
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-9	-8
<b>Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>17</b>	<b>-19</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>155</b>	<b>-35</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	178	386
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende</b>	<b>333</b>	<b>353</b>

Vorjahreswerte angepasst.

## Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013
Außenumsatzerlöse	1.391	1.134	429	433	558	520	10	8	2.388	2.095
Innenumsatzerlöse	0	0	15	12	3	2	-18	-14	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.391	1.134	444	445	561	522	-8	-6	2.388	2.095
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	255	112	70	71	83	51	-39	-60	369	174
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	18,3	9,9	16,3	16,4	14,9	9,8			15,5	8,3
EBITDA	254	112	70	71	83	50	-42	-64	365	169
EBIT vor Sondereinflüssen	207	52	54	54	62	30	-42	-64	281	72
EBIT	206	52	54	54	62	29	-45	-68	277	67
Segmentinvestitionen	67	66	16	20	11	24	3	4	97	114
Abschreibungen	48	60	16	17	21	21	3	4	88	102
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.348	5.388	2.841	2.841	6.031	5.978	2.957	3.174	17.177	17.381

### Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2013
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	699	623	416	370	423	327	301	245	549	530	2.388	2.095
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,3	29,7	17,4	17,7	17,7	15,6	12,6	11,7	23,0	25,3	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.442	3.482	8.072	8.093	1.553	1.565	1.626	1.617	2.484	2.624	17.177	17.381



# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2013

## Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Von den erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen sind insbesondere die Änderungen an IAS 19 sowie der neue IFRS 13 für den LANXESS Konzern von Bedeutung. Erläuterungen hierzu finden sich in den Abschnitten „Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen“ und „Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert“. Aufgrund des ebenfalls geänderten IAS 1 werden die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Posten unterteilt in Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, und solche, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2012. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, Periodenergebnis oder die Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)</b>						
01.01.2013	22	13	5	6	18	64
Veränderungen						0
Konsolidierungskreisänderungen					1	1
<b>31.03.2013</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>65</b>
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>						
01.01.2013		1			2	3
Veränderungen						0
Konsolidierungskreisänderungen					-1	-1
<b>31.03.2013</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>						
01.01.2013	2	2	1	3	1	9
Veränderungen						0
<b>31.03.2013</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
<b>Insgesamt</b>						
01.01.2013	24	16	6	9	21	76
Veränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>31.03.2013</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>76</b>

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA), erfolgte zum 14. März 2012. Bei der vorgenommenen, vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich innerhalb eines Jahres seit dem Erwerbszeitpunkt keine Anpassungen aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat. Anpassungen an der Kaufpreisallokation der am 12. September 2012 erworbenen Bond-Laminates GmbH, Brilon (Deutschland), haben sich bis zum 31. März 2013 nicht ergeben. Hinsichtlich der Einzelheiten und Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Aufgrund des Übergangs der Kontrolle auf die LANXESS AG wird die Beteiligung an der LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd., Nantong (China), im ersten Quartal 2013 nicht mehr nach der Equity-Methode einbezogen, sondern erstmals vollkonsolidiert. Aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung ergab sich kein Ergebniseffekt.

## Bilanzierung von Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen

Seit 1. Januar 2013 wendet der LANXESS Konzern die im Juni 2011 überarbeitete Fassung von IAS 19 an. Die enthaltenen Regelungen wirken sich auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pläne und Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses aus. Die Änderung der Bilanzierung erfolgte im Einklang mit den betreffenden Rechnungslegungsvorschriften rückwirkend. Darüber hinaus ergeben sich im Anhang zum Jahresabschluss geänderte Offenlegungspflichten.

Da die bisherige Wahlrechtsausübung im LANXESS Konzern hinsichtlich der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bereits der künftig verpflichtend anzuwendenden entspricht, ergeben sich aus der Anwendung des geänderten IAS 19 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rücklagen erhöhten sich zum 31. Dezember 2012 um 1 bzw. 5 Mio. €, während sich gegenläufig das Konzernergebnis des Jahres 2012 verminderte. Zum 31. März 2013 sowie zum entsprechenden Vorjahresstichtag stiegen die sonstigen Rücklagen um 1 Mio. €, während gegenläufig das Konzernergebnis des jeweils ersten Quartals zurückging. Der Rückgang des Konzernergebnisses ergibt sich grundsätzlich aus einem verringerten sonstigen Finanzergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 und 2013 wurde unter Berücksichtigung der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Aufgrund der Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verringerten sich das im ersten Quartal des Vorjahres berichtete Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis um jeweils 1 Mio. € auf 192 Mio. €. Das für den gleichen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie sank dementsprechend um 0,01 € auf 2,31 €. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 hatte die geänderte Bilanzierung einen negativen Einfluss von 1 Mio. € auf das Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis. Auf das Ergebnis je Aktie wirkte sich dies in Höhe von 0,01 € aus.

### Ergebnis je Aktie

	Q1/2012	Q1/2013	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	192	25	-87,0
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>2,31</b>	<b>0,30</b>	<b>-87,0</b>

Vorjahreswerte angepasst.

## Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.03.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	4	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	13	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	176	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	14	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	–9	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	–29	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1), während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an der börsennotierten Gevo Inc., Englewood (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 18 Mio. € enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Eine Ausnahme stellen die Anleihen mit einem Buchwert von 1.949 Mio. € und einem beizulegenden Zeitwert von 2.116 Mio. € dar.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

#### Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>408</b>	<b>234</b>
Abschreibungen	-88	-102
Sonstige/Konsolidierung	-39	-60
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-4	-5
Zinsergebnis	-23	-25
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	3	0
Sonstiges Finanzergebnis	-10	-11
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>247</b>	<b>31</b>

Im Berichtszeitraum hat es keine Veränderung der Segmentabgrenzung gegeben.

### Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im ersten Quartal 2013 beliefen sich die Leistungen auf 116 Mio. €, verglichen mit 120 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 31. März 2013 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 47 Mio. € (31. Dezember 2012: 38 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4 Mio. € (31. Dezember 2012: 4 Mio. €). Zudem wird zum Stichtag eine Rückstellung in Höhe von 29 Mio. € (31. Dezember 2012: 29 Mio. €) hinsichtlich des Anspruchs der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, auf Verlustausgleich für 2012 bilanziert. Bestehende Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing sowie das Bestellobligo gegenüber diesen Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

### Mitarbeiter

Zum 31. März 2013 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 17.381 Mitarbeiter und damit 204 Personen mehr als zum 31. Dezember 2012, als der Konzern 17.177 Mitarbeiter hatte. Wesentlicher Grund für diesen Anstieg ist die Wachstumsstrategie des Konzerns sowie die erstmalige Berücksichtigung der Beschäftigten der ab 1. Januar 2013 vollkonsolidierten LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd. in China.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) stieg die Zahl der Beschäftigten um 40 auf 3.482. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 8.093 nach 8.072 zum Bilanzstichtag 2012. In der Region Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten leicht um 12 auf 1.565. Mit 1.617 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 von 1.626. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter deutlich von 2.484 um 140 auf 2.624. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten sowie die Einbeziehung der LANXESS-TSRC-Beschäftigten zurückzuführen.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, den 7. Mai 2013

LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Der Vorstand

Dr. Axel C. Heitmann

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Rainier van Roessel

Finanzkalender 2013

23. Mai

Ordentliche Hauptversammlung, Köln

06. August

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2013

19. September

LANXESS Analyst Roundtable

12. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2013

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen  
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications  
Tel. +49 (0) 214 30 31872  
E-Mail: [mediarelations@lanxess.com](mailto:mediarelations@lanxess.com)

Kontakt Investor Relations  
Tel. +49 (0) 214 30 23851  
E-Mail: [ir@lanxess.com](mailto:ir@lanxess.com)

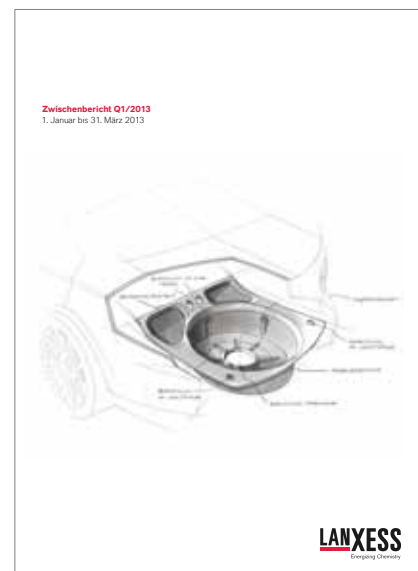
Dieser Zwischenbericht wurde am 8. Mai 2013 veröffentlicht.

### LANXESS – Spezialist für innovative Leichtbau-Lösungen

Leichtbau ist ein wichtiger Trend und gerade in der Automobilindustrie ein entscheidender Teil des Wandels, den die Branche gestalten muss. Die Mobilität der Zukunft muss nachhaltiger und ressourcenschonender sein. Leichtere Materialien, die den Stahl- und Metallanteil in Fahrzeugen senken, reduzieren das Fahrzeuggewicht. Und weniger Gewicht bedeutet weniger Verbrauch und geringere Emissionen.

LANXESS verfügt über langjährige Erfahrung und herausragende Produkte im Bereich der Hightech-Kunststoffe und Verbundmaterialien. Diese kommen an zahlreichen Stellen im Auto zum Einsatz – und das immer häufiger. Dank des Hightech-Kunststoffs Durethan® lässt sich beispielsweise die komplexe Bauteilgeometrie von Reserveradmulden in nur einem Prozessschritt präzise im Spritzguss-Verfahren umsetzen.

Die zahlreichen Vorzüge der Leichtbaumaterialien werden die weltweite Nachfrage für derartige Bauteile weiter antreiben – und LANXESS damit aussichtsreiche Wachstumsmöglichkeiten eröffnen.





#### **Disclaimer**

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

#### **Impressum**

LANXESS AG

51369 Leverkusen

Tel. +49 (0) 214 30 33333

[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)

Agentur

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Kunst- und Werbedruck,

Bad Oeynhausen



Herausgeber:  
LANXESS AG  
51369 Leverkusen  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)